

# Stud.IP Evaluationsauswertung

## Informatik B SS 2017

Diese Evaluation ist folgenden Bereichen zugeordnet:

Veranstaltung: Informatik B: Grundlagen der Software-Entwicklung (SS 2017) (Pulvermüller, Menninghaus)

67 Teilnehmer insgesamt. Die Teilnahme war anonym. Eigentümer: Mathias Menninghaus. Erzeugt am: 05.07.2017 21:46:28

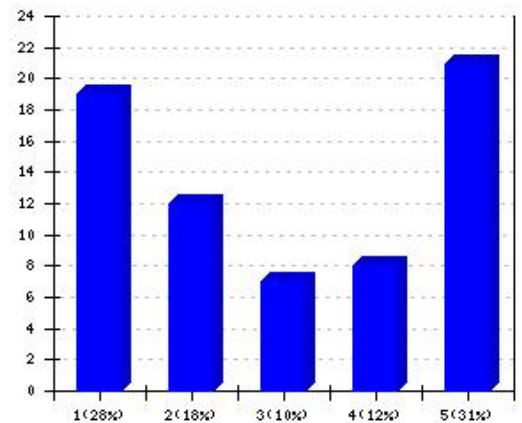
### 1. Ihre Arbeitsweise

#### 1.1.

##### 1.1.1. Wie oft haben Sie an der Vorlesung teilgenommen?

1. weniger als 20 %	19 (28%)
2. 20 bis 40 %	12 (18%)
3. 40 bis 60 %	7 (10%)
4. 60 bis 80 %	8 (12%)
5. mehr als 80 %	21 (31%)

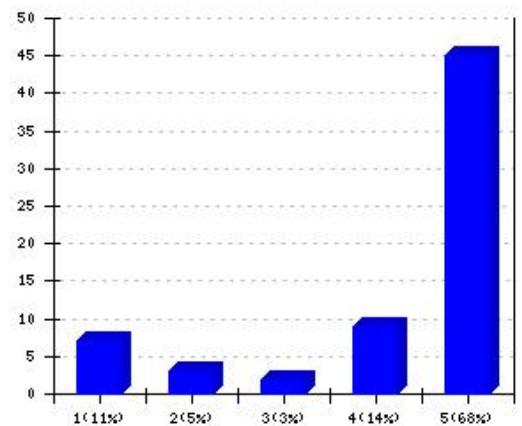
Anzahl der Teilnehmer: 67  
Ø-Antwort: 3  
Σ 67 Antworten.



##### 1.1.2. Wie oft haben Sie an einer der wöchentlichen Übungen teilgenommen?

1. weniger als 20 %	7 (11%)
2. 20 bis 40 %	3 (5%)
3. 40 bis 60 %	2 (3%)
4. 60 bis 80 %	9 (14%)
5. mehr als 80 %	45 (68%)

Anzahl der Teilnehmer: 66  
Ø-Antwort: 4.242  
Σ 66 Antworten.



### 1.2. \*Fragenblock\*

##### 1.2.1. Wie viele Stunden haben Sie im Durchschnitt pro Woche die Übungsaufgaben bearbeitet?

1. 7

2. 6  
3. 4  
4. 3  
5. 10  
6. 10  
7. 6  
8. 6  
9. 6  
10. 6  
11. 10  
12. 9  
13. 10  
14. 5  
15. 8  
16. 5  
17. 10  
18. 10  
19. 6  
20. 5  
21. 5  
22. 5  
23. 4  
24. 5  
25. 8  
26. 8  
27. 6  
28. 10  
29. 5  
30. 6  
31. 8  
32. 6  
33. 9  
34. 1  
35. 5  
36. 10  
37. 10  
38. 10  
39. 15  
40. 10  
41. 5  
42. 5  
43. 8  
44. 6  
45. 5  
46. 40  
47. 7  
48. 3  
49. 10  
50. 10  
51. 6  
52. 8  
53. 11  
54. 3  
55. 6  
56. 4  
57. 5  
58. 4  
59. zu wenig  
60. 3  
61. 10  
62. 4  
63. 10 h  
64. 7  
Anzahl der Teilnehmer: 64

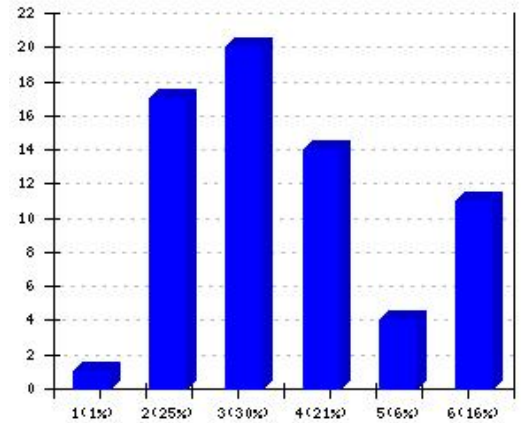
## 2. Ihre Beurteilung

### 2.1. Wieviel haben Sie wo gelernt?

#### 2.1.1. In der Vorlesung

1. sehr viel  
 2. viel  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nichts  
 6. nicht teilgenommen  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 3.054\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

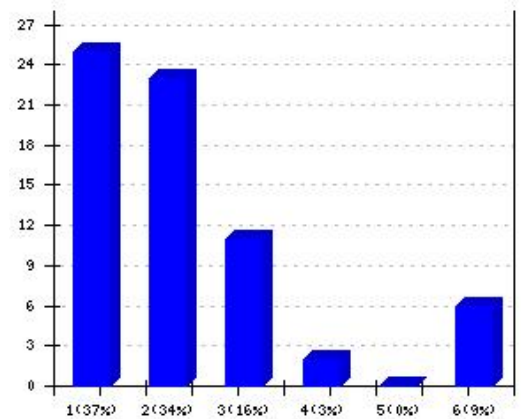
1 (1%) (2%)\*  
 17 (25%) (30%)\*  
 20 (30%) (36%)\*  
 14 (21%) (25%)\*  
 4 (6%) (7%)\*  
 11 (16%)  
 Σ 56 Antworten.



### 2.1.2. In der Übung bei Mathias

1. sehr viel  
 2. viel  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nichts  
 6. nicht teilgenommen  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 1.836\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

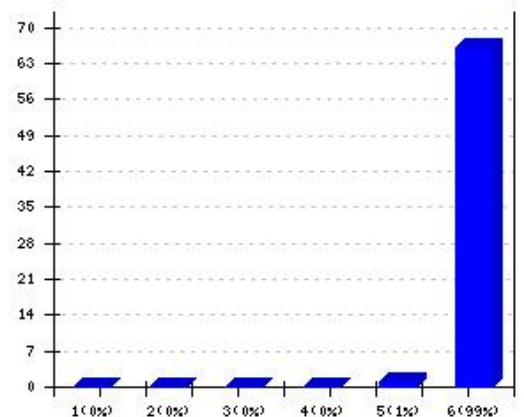
25 (37%) (41%)\*  
 23 (34%) (38%)\*  
 11 (16%) (18%)\*  
 2 (3%) (3%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 6 (9%)  
 Σ 61 Antworten.



### 2.1.3. In der Übung bei Ann - Kathrin

1. sehr viel  
 2. viel  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nichts  
 6. nicht teilgenommen  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 5\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

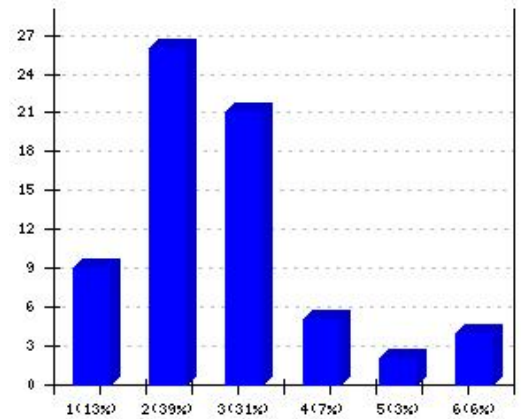
0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 1 (1%) (100%)\*  
 66 (99%)  
 Σ 1 Antworten.



### 2.1.4. Im Testat

1. sehr viel  
 2. viel  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nichts  
 6. nicht teilgenommen  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 2.444\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

9 (13%) (14%)\*  
 26 (39%) (41%)\*  
 21 (31%) (33%)\*  
 5 (7%) (8%)\*  
 2 (3%) (3%)\*  
 4 (6%)  
 Σ 63 Antworten.

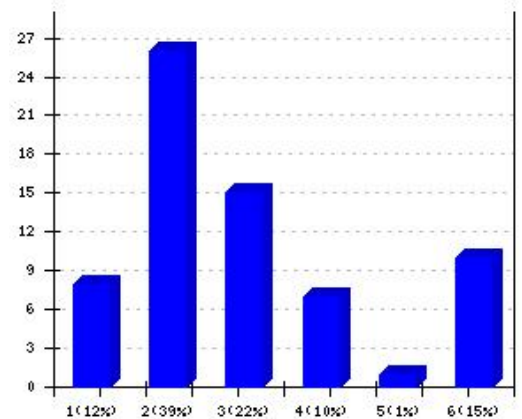


## 2.2. Wie verständlich waren:

### 2.2.1. Vorlesung

1. sehr gut  
 2. gut  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nicht  
 6. nicht teilgenommen  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 2.421\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

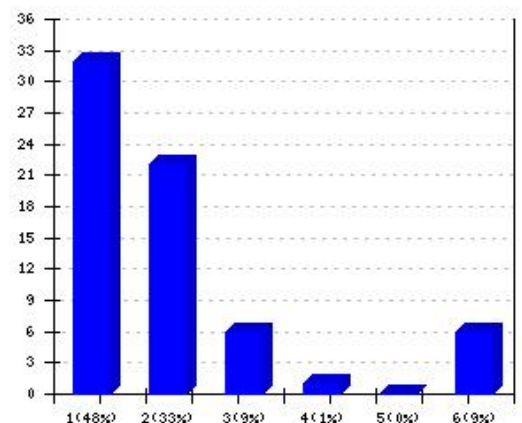
8 (12%) (14%)\*  
 26 (39%) (46%)\*  
 15 (22%) (26%)\*  
 7 (10%) (12%)\*  
 1 (1%) (2%)\*  
 10 (15%)  
 Σ 57 Antworten.



### 2.2.2. Übung bei Mathias

1. sehr gut  
 2. gut  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nicht  
 6. nicht teilgenommen  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 1.607\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

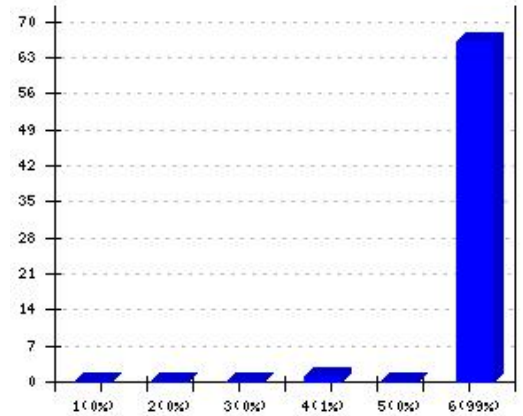
32 (48%) (52%)\*  
 22 (33%) (36%)\*  
 6 (9%) (10%)\*  
 1 (1%) (2%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 6 (9%)  
 Σ 61 Antworten.



### 2.2.3. Übung bei Ann - Kathrin

1. sehr gut  
 2. gut  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nicht  
 6. nicht teilgenommen  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 4\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 1 (1%) (100%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 66 (99%)  
 Σ 1 Antworten.

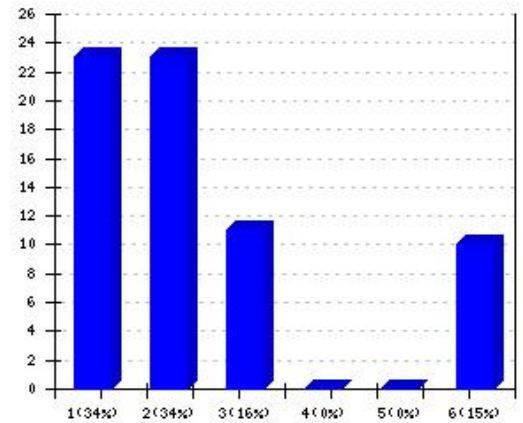


## 2.3. Wie gut vorbereitet waren:

### 2.3.1. Dozentin

1. sehr gut  
 2. gut  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nicht  
 6. nicht teilgenommen  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 1.789\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

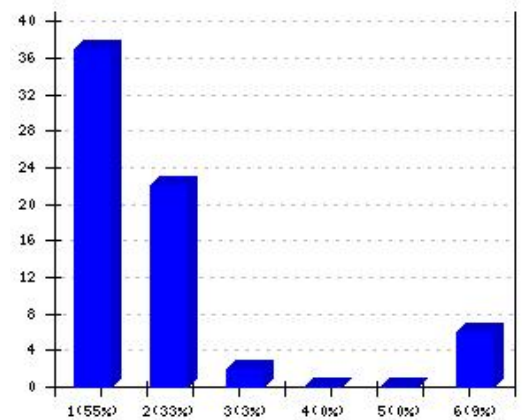
23 (34%) (40%)\*  
 23 (34%) (40%)\*  
 11 (16%) (19%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 10 (15%)  
 Σ 57 Antworten.



### 2.3.2. Mathias

1. sehr gut  
 2. gut  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nicht  
 6. nicht teilgenommen  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 1.426\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

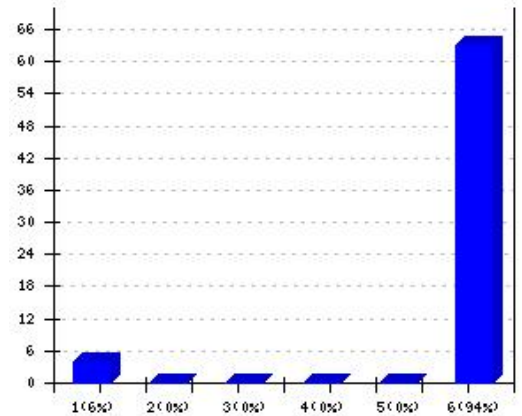
37 (55%) (61%)\*  
 22 (33%) (36%)\*  
 2 (3%) (3%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 6 (9%)  
 Σ 61 Antworten.



## 2.4. Wie gut vorbereitet war Ihr/e Tutor/in?

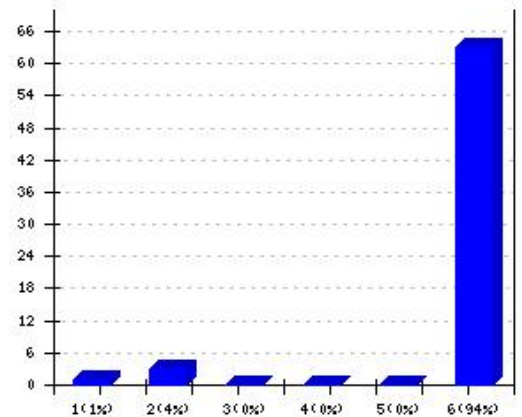
### 2.4.1. Dennis Altenhoff

1. sehr gut	4 (6%) (100%)*
2. gut	0 (0%) (0%)*
3. ausreichend	0 (0%) (0%)*
4. wenig	0 (0%) (0%)*
5. gar nichts	0 (0%) (0%)*
6. kein Testat	63 (94%)
Anzahl der Teilnehmer: 67	
Ø-Antwort: 1*	Σ 4 Antworten.
*Werte ohne Enthaltungen.	



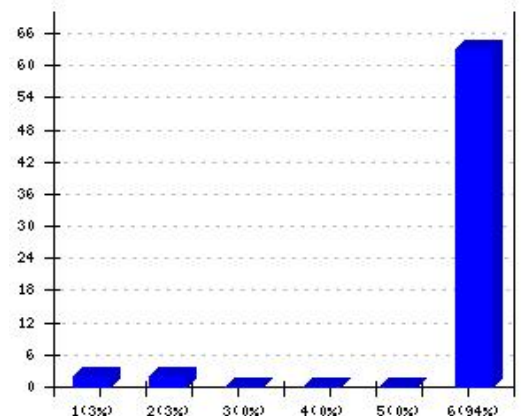
### 2.4.2. Jan-Niklar Brandes

1. sehr gut	1 (1%) (25%)*
2. gut	3 (4%) (75%)*
3. ausreichend	0 (0%) (0%)*
4. wenig	0 (0%) (0%)*
5. gar nichts	0 (0%) (0%)*
6. kein Testat	63 (94%)
Anzahl der Teilnehmer: 67	
Ø-Antwort: 1.75*	Σ 4 Antworten.
*Werte ohne Enthaltungen.	



### 2.4.3. Rasmus Diederichsen

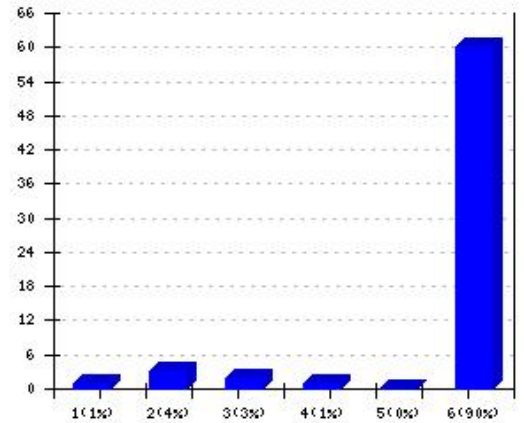
1. sehr gut	2 (3%) (50%)*
2. gut	2 (3%) (50%)*
3. ausreichend	0 (0%) (0%)*
4. wenig	0 (0%) (0%)*
5. gar nichts	0 (0%) (0%)*
6. kein Testat	63 (94%)
Anzahl der Teilnehmer: 67	
Ø-Antwort: 1.5*	Σ 4 Antworten.
*Werte ohne Enthaltungen.	



### 2.4.4. Michael Gerstenberger

1. sehr gut  
 2. gut  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nichts  
 6. kein Testat  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 2.429\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

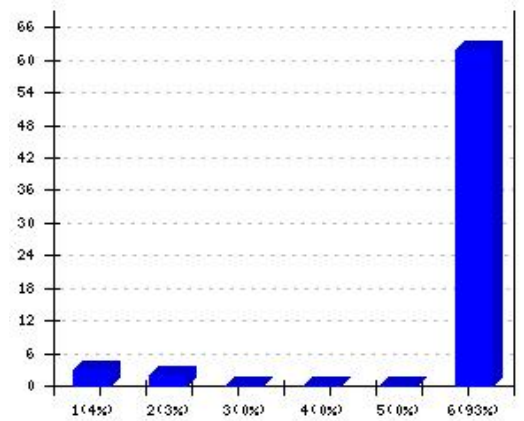
1 (1%) (14%)\*  
 3 (4%) (43%)\*  
 2 (3%) (29%)\*  
 1 (1%) (14%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 60 (90%)  
 Σ 7 Antworten.



## 2.4.5. Laura Hembrock

1. sehr gut  
 2. gut  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nichts  
 6. kein Testat  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 1.4\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

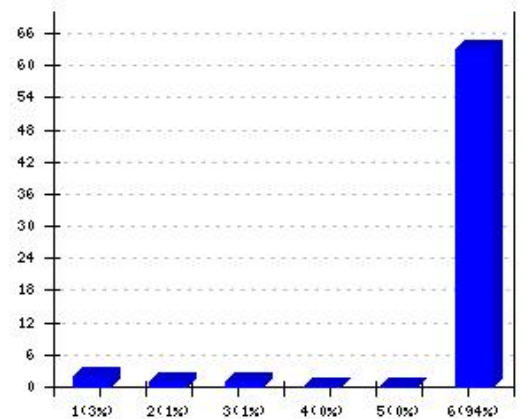
3 (4%) (60%)\*  
 2 (3%) (40%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 62 (93%)  
 Σ 5 Antworten.



## 2.4.6. Katrin Ihler

1. sehr gut  
 2. gut  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nichts  
 6. kein Testat  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 1.75\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

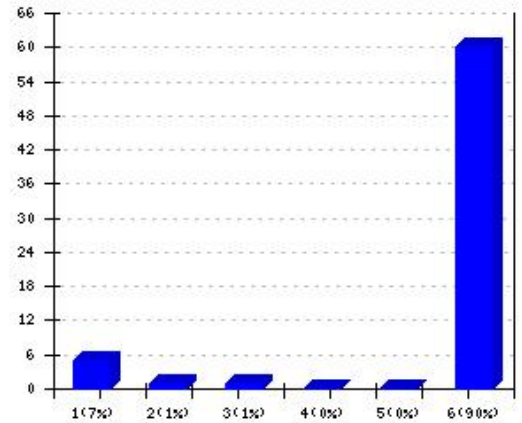
2 (3%) (50%)\*  
 1 (1%) (25%)\*  
 1 (1%) (25%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 63 (94%)  
 Σ 4 Antworten.



## 2.4.7. Svantje Jung

1. sehr gut  
 2. gut  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nichts  
 6. kein Testat  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 1.429\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

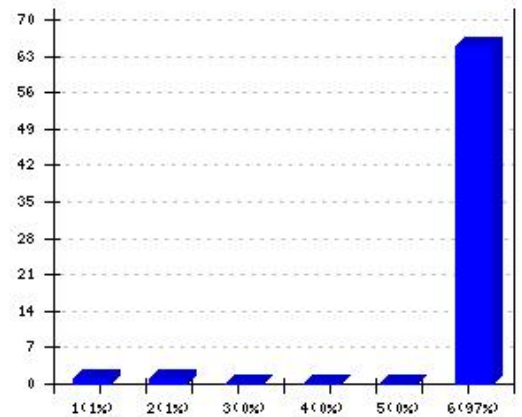
5 (7%) (71%)\*  
 1 (1%) (14%)\*  
 1 (1%) (14%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 60 (90%)  
 Σ 7 Antworten.



## 2.4.8. Merle Kock

1. sehr gut  
 2. gut  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nichts  
 6. kein Testat  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 1.5\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

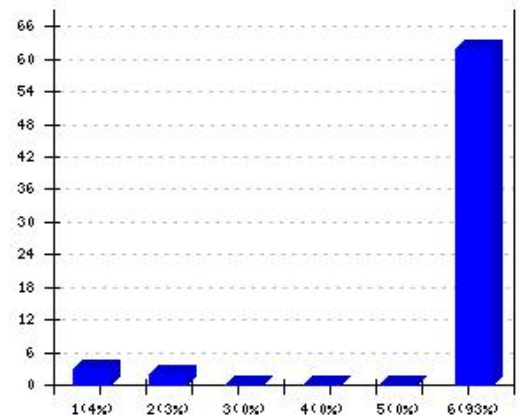
1 (1%) (50%)\*  
 1 (1%) (50%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 65 (97%)  
 Σ 2 Antworten.



## 2.4.9. Anton Laukemper

1. sehr gut  
 2. gut  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nichts  
 6. kein Testat  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 1.4\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

3 (4%) (60%)\*  
 2 (3%) (40%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 62 (93%)  
 Σ 5 Antworten.

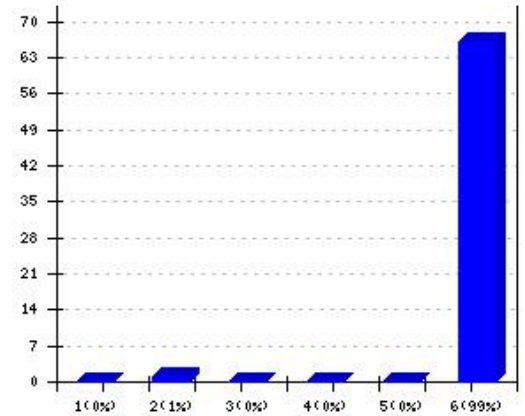


## 2.4.10. Maelle Lerebourg



1. sehr gut  
 2. gut  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nichts  
 6. kein Testat  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 2\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

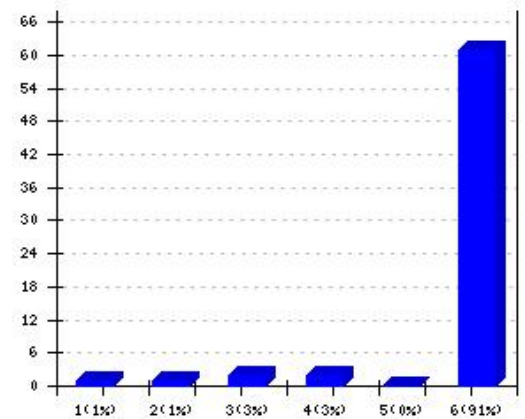
0 (0%) (0%)\*  
 1 (1%) (100%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 66 (99%)\*  
 Σ 1 Antworten.



### 2.4.11. Karoline Plum

1. sehr gut  
 2. gut  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nichts  
 6. kein Testat  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 2.833\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

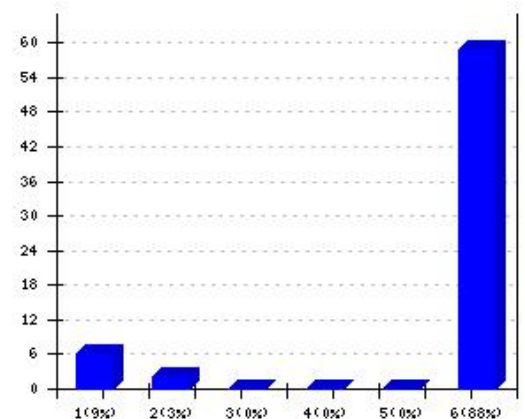
1 (1%) (17%)\*  
 1 (1%) (17%)\*  
 2 (3%) (33%)\*  
 2 (3%) (33%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 61 (91%)\*  
 Σ 6 Antworten.



### 2.4.12. Kirsten Rittershofer

1. sehr gut  
 2. gut  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nichts  
 6. kein Testat  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 1.25\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

6 (9%) (75%)\*  
 2 (3%) (25%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 59 (88%)\*  
 Σ 8 Antworten.

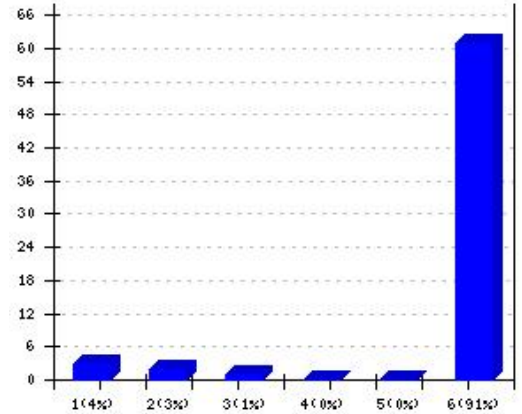


### 2.4.13. Philipp Wicke

1. sehr gut  
 2. gut  
 3. ausreichend  
 4. wenig  
 5. gar nichts  
 6. kein Testat  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 1.667\*  
 \*Werte ohne Enthaltungen.

3 (4%) (50%)\*  
 2 (3%) (33%)\*  
 1 (1%) (17%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 0 (0%) (0%)\*  
 61 (91%)

Σ 6 Antworten.



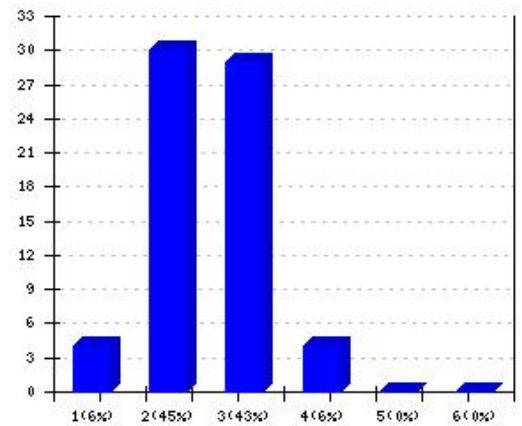
## 2.5.

### 2.5.1. Die Übungsaufgaben waren vom Schwierigkeitsgrad her

1. zu schwer  
 2. schwer  
 3. angemessen  
 4. leicht  
 5. zu leicht  
 6. nicht teilgenommen  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 2.493

4 (6%)  
 30 (45%)  
 29 (43%)  
 4 (6%)  
 0 (0%)  
 0 (0%)

Σ 67 Antworten.



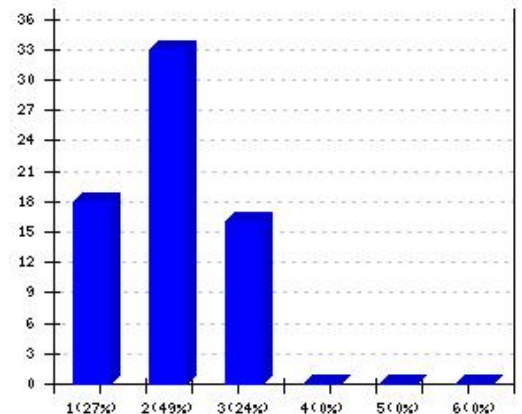
## 2.6.

### 2.6.1. Die Übungsaufgaben waren vom Umfang her

1. zu umfangreich  
 2. umfangreich  
 3. angemessen  
 4. gering  
 5. zu gering  
 6. nicht teilgenommen  
 Anzahl der Teilnehmer: 67  
 Ø-Antwort: 1.97

18 (27%)  
 33 (49%)  
 16 (24%)  
 0 (0%)  
 0 (0%)  
 0 (0%)

Σ 67 Antworten.



## 3. Ihr Kommentar

### 3.1.

### 3.1.1. Über welche Themen hätten Sie gerne mehr gehört?

1. Multithreading in Verbindung mit Interfaces
  2. GUIs, Threads
  3. Grafische Oberfläche und Netzwerkprogrammierung  
(die letzten beiden)
  4. Über das Thema der Synchronisierung, das war für mich relativ schwer verständlich
  5. Design Patterns, Netzwerkprogrammierung
  6. GUI
- Datenbanken (weil es am meisten in diese Veranstaltung passen würde und danach nicht mehr vorkommt, wenn man es nicht wählt)
7. Software Engineering, GUI
  8. Audioverarbeitung mit Java, innere Klassen
  9. Lambdas in Java.
  10. -
  11. GUI
  12. GUI
  13. GUI
- ... graphical user interface
14. Threads/Nebenläufigkeit  
GUI-Programmierung
  15. Prägnantes Skript. Dieses erklärt zwar vieles, manches verständlich, manches eher nicht.. aber es bringt die Sachen oft nicht auf den Punkt.
  16. Threads, GUI, 42
  17. Kleine konkretere Implementierungsbeispiele
  18. Mehr zur Visualisierung, Text-Mining
  19. Userinterface, Streams
- Anzahl der Teilnehmer: 19

### 3.1.2. Über welche Themen hätten Sie gerne weniger gehört?

1. Generics, UML
  2. Über Themen, die so nicht mehr benutzt werden, da veraltet oder anderweitig überholt. -> sinnloses Wissen!
  3. EBNF
  4. Geschichte von Java etc.
  5. Vererbung - schon in Info A fast genauso
  6. Threads/Nebenläufigkeit
  7. JCF
  8. Vererbung
  9. zu umfangreiches Beantworten von Fragen
  10. Grundlagen (das erste)
- Vieles war aus Informatik A schon bekannt
11. UML
  12. Visitor-Pattern
  13. Java Bibliotheken
  14. Die Themen am Anfang (Wiederholung von InfoA-Veranstaltung)
  15. Die grundlegenden Themen der Vorlesung am Anfang hätten auch deutlich kürzer erklärt werden könnte, da man aus Informatik A schon wusste, wie Vererbung, Interfaces, oä. funktionieren.  
Dadurch hätte man bei den letzten Themen (Nebenläufigkeit, Persistenz usw.) ausführlicher werden können
  16. Compiler, hardwarebezogenes, ...
  17. -
  18. UML & Sequenzdiagramme
- Anzahl der Teilnehmer: 18

### 3.1.3. Was wollten Sie uns immer schon mal sagen?

1. - Der Vorlesungsstoff ist viel zu trocken und wird zu trocken vermittelt  
- Die Übungsblätter waren häufig zu umfangreich und zu schwierig  
- Zu strenge Bewertung der Testate:  
if (eigene\_loesung != musterloesung)  
{  
eigene\_loesung = falsch;  
}  
  
+ Dennoch waren einige Aufgaben sehr gut (z.B. das Testen der Arena)  
+ gute und humorvolle Übung
2. Ich habe das Gefühl, dass sich Elke mehr um mich sorgt, als meine eigene Mutter
3. Um es mit den Worten von Worf, Sohn des Mogh zu sagen:

\etlhl\ljlj vaj chenmoH qup bulky. vISov law' HaDwl' (jIH He) pon Qap sample taS je. je feeling vaj \ugh plmoH lang allocation pong sample taS, vaj, be\ghomDaq chonayta' HuvchoH qaSpu\DI\ qeq cha\DIch pagh wejDIch letting \plmoH \oH".

oder einfach...

Die Übungsaufgaben sollten weniger umfangreich gestaltet werden. Der Schwierigkeitsgrad verleitet viele Studenten (mich natürlich nicht) dazu mit einer Musterlösung zu arbeiten. Auch war mein Gefühl das die Vergabe der Punkte stark an die Musterlösung angelehnt war, demnach war nach der zweiten oder dritten Übung ohnehin klar das man sich davon "inspirieren" lässt.

blyaj\al'?

4. Die Dozentin war sehr begeistert bei der Sache, kann aber das Übertragen dieser Begeisterung besonders im Hinblick auf das Vertrauen in die Intelligenz der Studierenden verbessern.

Das bedeutet im Speziellen, dass es auch ein paar Beispiele weniger getan hätten, oder besser gesagt: Die Beispiele, die vorhanden waren, auch weniger im Detail hätten besprochen werden können.

Dasselbige zog die Vorlesung ein wenig, und ließ einen gerne die Konzentration auf etwas anderes ver(sch)wenden.

5. Comic Sans hat sicherlich seine Daseins-Berechtigung, aber bitte nicht in einer seriösen Vorlesung.

Das ganze erschwert einem unnötig das lesen und ist total albern.

Selbst Codefetzen im Skript sind in Comic Sans geschrieben... das macht man nicht! Das tut weh! Da hat man nach 2 Zeichen keine Lust mehr zu lesen, reine Folter!

Also bitte... bitte, bitte, bitte, bitte ändert dies. Wenigstens der Code sollte in einem vernünftigen Font geschrieben sein.

6. Mehr Programmbeispiele in den Vorlesungen wären hilfreich gewesen.

Die Vorlesungen zu denen es kein Testat in der nächsten Woche gab, wären meist ohne wirklichen Inhalt und hätten besser genutzt werden können.

Sonst alles top.

7. Die Schwierigkeit bei den Testaten, war die, dass die Aufgaben sehr schwammig formuliert waren. So musste man viel Zeit aufbringen, um zu verstehen, was eigentlich gemacht werden sollte.

Deswegen wäre es schön, wenn die Aufgaben "verpackt" werden, wie zum Beispiel mit einem praktischen Beispiel(z.B. Arena), denn dort wusste man sofort, wie das Ergebnis aussehen sollte.

8. Nicht viel, eigentlich. Irgendwie gar nichts so richtig.

9. Zu Beginn der Vorlesung wurden viele Aspekte des Info A Stoffs sehr ausführlich wiederholt und vertieft. Gegen Ende der Vorlesung wurden viele interessante, aber auch deutlich komplexere Inhalte in kürzerer Zeit vermittelt. Ich hätte mir gewünscht, am Anfang des Semesters den Einstieg zügiger zu gestalten und nicht so viel Zeit der Aufarbeitung eigentlich schon bekannter Sachverhalte zu widmen. Dadurch hätten wir in der Vorlesung mehr Zeit für die neuen und schwierigeren Themengebiete gehabt. Das Lernpensum wäre somit linearer gewesen, und nicht im Semesterverlauf so unterschiedlich gewichtet. Gerade GUIs und Netzwerkprogrammierung ist für mich ein sehr interessantes Thema, allerdings finde ich es schade, dass diese Themen in den letzten beiden Semesterwochen sehr schnell behandelt werden, während ich mich bereits in der Klausurenphase befinde und nicht mehr über das nötige Zeitpensum verfüge, welches ich dem Info Stoff gerne widmen würde. Abgesehen von diesem zeitlichen Kritikpunkt hat mir Info B viel Spaß gemacht, die Didaktik und war wie bereits in Info A hervorragend!

10. Star wars beispiele in der Übung können ganz unterhaltsam sein, aber manchmal lenkt derartiges vom Wesentlichen ab. Das mit den Jedi und Sith weiß ich noch, aber das mit co- und kontravarianz leider nicht mehr so gut.

11. Die Übung ist sehr hilfreich.

12. Der Einstieg in die Vorlesung war gut. Hat viel Grundsätzliches noch mal gut geklärt.

Die Übungsaufgaben waren für uns (vor dem Studium noch kein Kontakt mit Programmieren gehabt), größtenteils zu schwierig und ohne fremde Hilfe kaum lösbar..

Durch die Legung der Vorlesung war es mir nicht möglich daran teilzunehmen. Eine Aufnahme hätte sehr geholfen!

13. Die Testate sollten für 45min angesetzt werden. 30min sind nicht realistisch, da die Aufgaben sehr umfangreich waren.

14. Die Veranstaltung fand ich insgesamt in Ordnung.

Jedoch war mir die Vorlesung ein wenig zu "trocken" - es wurden allergrößtenteils die Folien abgelesen.

Prof. Vornbergers Stil aus Info A gefiel mir mehr, weil er die Zuhörer eher einband und die einzelnen Themen durch "hinterfragen und verbessern" hergeleitet wurden anstatt durch einfache Erklärungen.

Die Folien an sich waren verständlich, hätten aber knapper sein und sich mehr auf das Wesentliche beziehen können; eine Aufzeichnung der Vorlesung wäre auch wünschenswert.

Letztlich also eine durchschnittlich gute Veranstaltung mit Verbesserungsmöglichkeiten

15. Warum gibt es keine Videoaufzeichnung? Es wäre sehr viel einfacher seinen Stundenplan zu organisieren, wenn man die Vorlesung von zuhause aus nacharbeiten kann. Testate waren sehr hilfreich, weil man den gelernten Stoff nicht

anwenden könnte. Das Skript fand ich etwas zu unübersichtlich/ zu umfangreich vielleicht. Sonst alles top 😊

16. 1.) Zukünftig wären Videoaufzeichnungen im Vornbergerstil super.

2.) So wie die Einführung in VI bei InfoA sollte eine bessere Einführung in die IDEs (oder zumindest in eine der IDEs) angeboten werden.

17. <3

18. Mathias ist definitiv eine Bereicherung für dieses Fach! Sehr engagiert und hilfsbereit!

---> Mathias for president ! <---

19. Ich finde die Bewertung nicht immer fair, da sie sich sehr an der Musterlösung orientiert hat, in der viele Sachen verwendet wurden, die unausgesprochene Konvention sind. Meine Programm haben oft genau das erfüllt, was in der Aufgabe gefordert war, aber ich habe einige Minuspunkte dafür bekommen.

Wenn außerdem die Übungen so gedacht sind, dass jeder alle Aufgaben bearbeitet (was ich als sinnvoll betrachten würde) dann sind die viel zu umfangreich. Ich bin nicht der einzige, der noch in 2-3 weiteren Veranstaltungen Übungsaufgaben

hat und das ist dann zeitlich einfach nicht machbar. Dadurch, dass mein Testatpartner und ich uns die Aufgaben aufgeteilt haben war es ok, aber man hat dadurch immer in einem Thema weniger gelernt, als in dem, das man bearbeitet hat. Aber das Grundkonzept der Testate finde ich sehr sinnvoll und finde es toll, wie viele Tutoren extra dafür beschäftigt werden, da ich eine Präsentation deutlich gehaltvoller finde, als eine einfache Abgabe von Übungszetteln.

20. nicht

21. Richtig Interessante Themen die durch die langweilige Vorlesung nicht richtig vermitteln werden können. Dadurch ist man schon fast gezwungen das dafür sehr gute Skript durchzuarbeiten (bitte kein Comic Sans).

Anzahl der Teilnehmer: 21